

Rede des Vorsitzenden Günther Friedmann beim Heimattreffen am 1. Juni 2019

Liebe Landsleute, liebe Freunde, liebe Gäste,

im Namen des Vorstandes möchte ich Sie zum diesjährigen Heimattreffen hier in Treuchtlingen recht herzlich begrüßen und willkommen heißen.

Einmal im Jahr sich mit Freunden und alten Bekannten zu treffen, sozusagen das Gemeinschaftsgefühl zu pflegen, beweist dass wir unsere Herkunft nicht vergessen haben.

Nachdem wir im letzten Jahr unser Heimattreffen hierher verlegt haben, sind wir von dieser Wahl überzeugt und haben beschlossen auch in Zukunft mit unseren Heimattreffen hier zu bleiben. Die Meinung der Gäste war auch positiv.

Mittlerweile sind schon 38 Jahre vergangen, seitdem sich die Banater Bergländer zum ersten Mal in Bad Mitterndorf trafen. So Gott es will, feiern wir in zwei Jahren das 40-jährige Bestehen des Heimatverbandes.



Aktivitäten

Nach wie vor ist unsere Verbandszeitung für die Mitglieder sehr wichtig und wird immer mit Sehnsucht erwartet. Dafür einen herzlichen Dank an unsere Redaktion, an Frau Margarete Pall. Sie ist bemüht das Blatt informativ, abwechslungsreich und ansprechend zu gestalten, und Sie bittet um Mithilfe, bisher vergebens. Alleine ist die Redaktionsarbeit nicht mehr zu bewältigen. Der ständige Zeitaufwand und Termindruck ist auf Dauer (seit nunmehr 13 Jahren) mit den familiären Pflichten nicht mehr vereinbar. Um das bisherige Niveau des Heimatblattes zu erhalten und eventuell zu verbessern, wird dringend eine Nachfolge für die Redaktionsarbeit gesucht. Frau Pall bittet dringend um Unterstützung.

Unserer Geschäftsführerin Herta Mircea möchte ich hier danken für ihre Fleißarbeit als Geschäftsführerin und die Betreuung unserer Mitglieder, auch keine leichte Aufgabe. Vor allem der Mitgliedsbeitrag ist unser Sorgenkind.

Für die Webseite und Facebookpräsenz des Heimatverbandes möchte ich hier Robert Babiak recht herzlich danken, da wir mit diesen Informationen über das Banater Bergland auch einige interessierte Nichtmitglieder erreichen können. Auch für die Mühe bei der grafischen Gestaltung der Poster für unsere Ausstellungen gebührt ihm ein dickes Lob.

Ebenfalls ein Vergelt's-Gott an Walter Woth, er nimmt die Bestellungen für Familienbücher entgegen und versendet diese. Ebenso Dank an den Schriftführer Rainer Stieger, der mit dem heutigen Tag nicht mehr zur Verfügung steht, für seine jahrelange Tätigkeit.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei Heinz Kuchar aber auch bei den Mitgliedern des gesamten Vorstandes bedanken, die zum Gelingen des Heimattreffens beigetragen haben.

Kulturtagungen

Der Heimatverband pflegt die Verbindung zum Demokratischen Forum der Banater Berglanddeutschen und seinem Vorsitzenden Erwin Josef Tüglä, welcher bestrebt ist durch kulturelle Veranstaltungen die deutsche Minderheit einigermaßen am Leben zu erhalten.

Ebenso pflegen wir den Kontakt zu der Landsmannschaft der Banater Schwaben. Beim Treffen der Banater Schwaben in Ulm sind immer auch Tische für den Heimatverband der Banater Bergländer reserviert. Leider findet man kaum jemand dort, obwohl ja einige Bergländer ausschließlich bei der Landsmannschaft der Banater Schwaben Mitglied sind. Ich musste aber auch feststellen, dass manche Mitglieder der Banater Schwaben unseren Verband gar nicht kannten und nun aber unserem Verein beigetreten sind.

Auch an der jährlichen Kulturtagung der Landsmannschaft der Banater Schwaben nehmen wir teil, genauso auch beim Arbeitskreis der Donauschwäbischen Familienforscher.

In Zusammenarbeit mit dem Donauschwäbischen Zentralmuseum wurde am 29. November 2018 die Ausstellung „Glühender Stahl und rauchende Schloten“ mit einem Festakt eröffnet. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin des DZM, Frau Leni Perencevic, eröffnete ihre Ansprache mit folgenden Worten:

„An einem trüben Januartag im Jahr 2017. Günther Friedmann kam ins DZM, um uns von einer Idee zu berichten, die ihn und seine Kollegen vom Heimatverband schon lange beschäftigte: eine Ausstellung anlässlich des 300-jährigen Jubiläums seit der Ansiedlung deutschsprachiger Bergleute im Banater Bergland. Eine Ausstellung, die nicht nur für uns heute, sondern auch für künftige Generationen Licht wirft auf eine hierzulande unbekannt Region, auf ihre Geschichte und auf die Menschen, die ein bedeutendes Industriezentrum im Herzen Südosteuropas aufbauten.“

Fast zwei Jahre wurde daran sehr zeitintensiv gearbeitet. Außer einigen Besprechungen vor Ort im DZM in Ulm fanden zig Telefonate statt. Seitens des Verbandes beteiligten sich: Walter Woth, Robert Babiak, Horst Schmidt und meine Wenigkeit.

Wichtig ist, dass unsere Geschichte nicht sang- und klanglos verschwindet. Mit viel Mühe, Fleiß und harter Arbeit wurde das Banater Bergland zu einer erfolgreichen Industrieregion im Südosten Europas. Der Dank gilt unseren Vorfahren aber auch der Generation der Nachkommen und denen, die bis zur Ausreise mit ihrem Fleiß und Wissen dazu beigetragen haben. Leider sind heute fast nur noch Industrieruinen vorzufinden.

Die Ausstellung ist für uns von großer Bedeutung, denn viele kennen das Banater Bergland nicht. Nun wurden viele neugierig und haben die Ausstellung auch schon besucht. Die geplante Dauer der Ausstellung war bis 28. April 2019. Inzwischen wurde die Ausstellungsdauer bis zum 1. September verlängert. Anschließend soll sie auch in Rumänien in 3-4 Städten gezeigt werden, natürlich ist auch Reschitza dabei.

Liebe Landsleute, liebe Freunde, wenn ihr die Möglichkeit habt, besucht die Ausstellung mit euren Freunden, Kindern oder Enkelkindern. Sie vermittelt einen Teil unserer Heimatgeschichte.

Mitgliedschaft und Beiträge

Natürlich hat die jüngere Generation sich hier ganz schnell eingelebt, was auch richtig ist, nur bedauerlich, dass wenige an unseren Heimattreffen teilnehmen.

Auch in anderen stärkeren Verbänden sieht es ähnlich aus, das ist der Lauf der Zeit.

Liebe Landsleute, die Mitgliederzahl sinkt jährlich. Erfreulich aber ist, dass doch noch welche dem Heimatverband beitreten, wenn es auch nur wenige sind. Ein herzliches Willkommen den neuen Mitgliedern!

Ein Dank gilt dem Großteil der Mitglieder, welche ihren Beitrag zahlen. Leider müssen wir aber jährlich immer wieder Mitglieder daran erinnern den Beitrag zu überweisen. Nicht zuletzt einen herzlichen Dank an die Personen, welche dem Heimatverband Spenden zukommen lassen, damit wir den Erhalt des Verbandes fortführen können: „Vergelt's Gott“!

Ein wichtiger Hinweis: Die Zahlungsscheine für den jährlichen Mitgliedsbeitrag wird es ab dem kommenden Jahr nicht mehr geben. Die Bank stellt diese Überweisungsscheine nicht mehr her. Wir werden aber ausdrücklich in den kommenden Ausgaben des Heimatblattes darauf hinweisen. *Fortsetzung S. 6*

Beim Heimattreffen 2019 in Treuchtlingen

Fotos: Robert Babiak



Der Büchertisch wird vorbereitet



... und begutachtet.



Die ersten Gäste treffen ein.



Herzlicher Empfang durch die Damen an der Kasse.



Warten auf die Stadtführung



Dieses Jahr gibt es zwei Ausstellungen: „Eisenbahnromantik im Banater Bergland“ und Montanbanater Ansichten des Grafikers und Malers Peter Kneipp



Peter Kneipp (re.) mit Vorsitzenden Günther Friedmann



Der Vorsitzende des Heimatverbandes, Günther Friedmann, begrüßt die versammelten Gäste



... und berichtet über die Tätigkeit des Vereins, Margarete Pall informiert über Probleme bei der Redaktion des Heimatblattes



Beim Heimattreffen 2019 in Treuchtlingen

Fotos: Robert Babiak



Man trifft Bekannte und Freunde, fachsimpelt oder erinnert sich an alte Zeiten in entspannter Atmosphäre



Das tolle Wetter lädt zum Verweilen ins Freie ein

... und nachmittags in den Biergarten des Lokals



Hauptversammlung mit Wahl des Vorstandes und Aktualisierung der Satzung

In der Vorstandssitzung am Vortag



Es wurde Geburtstag gefeiert,



gelacht, getanzt,



genossen und ausgiebig geplaudert



Nicht nur die alte Dampflok verbindet Treuchtlingen mit dem Banater Bergland, auch die liebenswerten Menschen, die unser Treffen angenehm machen!

Fortsetzung von Seite 3

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, die Vorstandschaft appelliert hier ausdrücklich an Ihre Mithilfe mit konkreten Vorschlägen zur Verbesserung der Vereinstätigkeit. Ihre Meinung ist sehr wichtig. Dringend würden wir auch die Vorstandschaft verjüngen – es ist nur eine Frage der Zeit, bis ältere Vorstandsmitglieder aus gesundheitlichen Gründen den Anforderungen nicht mehr nachkommen. Man sollte sich wirklich ernsthafte Gedanken machen, damit unser Heimatverband weiterhin seine Existenz bewahren kann.

Nun zum Rahmenprogramm – Heimattreffen 2019

Beim Eingang befindet sich ein Büchertisch, welcher von Anton Schulz betreut wird. Bitte machen sie Gebrauch davon. Seit einigen Jahren präsentieren wir beim Heimattreffen Ausstellungen zu verschiedenen Themen. Die Ausstellungen sollen Erinnerungen und ein Stück Heimatgefühl erwecken. In diesem Jahr sind zwei Fotoausstellungen zu sehen: „Das Banater Bergland“ malerisch präsentiert vom Künstler Peter Kneipp und „Eisenbahnromantik im Banater Bergland“.

Es ist ja schön, wenn wir etwas präsentieren können, nur die Bereitschaft zu helfen bleibt leider aus. Andauernd sind wir auf der Suche nach Material, was sehr zeitaufwändig ist.

Liebe Landsleute, wir haben schon in den vergangenen Jahren aufgerufen den Heimatverband mit Bildmaterial, alten Doku-

menten, Zeitungen usw. zu unterstützen. Leider blieb der Erfolg aus. Beabsichtigt ist, das Material zu digitalisieren und an die jeweiligen Besitzer zurück zu geben.

Auf eine Musikkapelle wurde verzichtet, da auch im letzten Jahr die Tanzlust nicht vorhanden war. So wird unser Landsmann und Vorstandsmitglied Ewald Reisner für den musikalischen Part sorgen, dafür sind wir ihm sehr dankbar. Er ist auch ein Patriot des Banater Berglandes, der Service kostet nichts. Es ist eine Spende an den Heimatverband.

Liebe Mitglieder,

die vierjährige Legislaturperiode der Vorstandschaft endet heute, ein neuer Vorstand soll für die kommenden vier Jahre gewählt werden. Hiermit möchte ich im Namen der Vorstandschaft allen Mitgliedern und Freunden für ihre Treue danken und persönlich mich gleichzeitig auch bei den Vorstandsmitgliedern und Helfern recht herzlich bedanken.

Zum Schluss möchte ich noch auf die Mitgliederversammlung mit Wahl der neuen Vorstandschaft für die Legislaturperiode 2019-2023 hinweisen, welche um 14.00 Uhr hier im Nebensaal stattfindet. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht. Um 16.00 Uhr stellen wir den neu gewählten Vorstand im Saal vor.

Und nun wünsche ich allen weiterhin einen schönen Tag und ein frohes Wiedersehen mit Freunden und Bekannten.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Aus dem Begleitprogramm des Heimattreffens – zwei Ausstellungen

Schon seit vielen Jahren finden im Rahmen des Heimattreffens Ausstellungen mit Bezug zum Banater Bergland statt.

Eisenbahnromantik im Banater Bergland

Diese erste Ausstellung umfasste 8 Poster (80x100cm).

Es war nicht leicht ein abwechslungsreiches Fotomaterial zu finden, unzählige Telefonate wurden diesbezüglich geführt.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei Hans Hufnagel (Österreich) für die Fotos mit der Semmeringbahn Orawitza-Anina, sowie von den Waldbahnen auf den inzwischen verschwundenen Trassen von Teregova und Basiasch.

Für den nördlicheren Teil des Banater Berglandes unterstützte uns Petre Oprut mit Bildern aus der Gegend Voislova, Ruskitza und Poiana Marului. Wir bedanken uns für die Unterstützung. Desweiteren haben Anton Schulz, Robert Fabry, Günther Friedmann und Robert Babiak mit Fotos beigetragen, auch ihnen einen herzlichen Dank.

Günther Friedmann berichtet

Kunstaussstellung mit Bildern von Peter Kneipp

In diesem Jahr begeht der Banater Kunstmaler Peter Kneipp (geb. am 24. Juni 1939 in Jebel, in Bokschan und Reschitz bis 1995 als Lehrer tätig) seinen 80. Geburtstag. Mit der Ausstellung seiner wunderschönen Bilder beim diesjährigen Heimattreffen haben wir dieses Ereignis geehrt.

Auf vier Postern wurde eine Auswahl idyllischer Landschaftsbilder und Ortsansichten aus dem Banater Bergland präsentiert. Es waren Motive aus den Orten Eisenstein, Dognatschka, Lindenfeld, Franzdorf, Bokschan und deren Umgebung, zum Teil kostbare Erinnerungen an inzwischen veränderte Orte.

Die Poster für beide Ausstellungen wurden von Robert Babiak gestaltet. Für seine tolle graphische und zeitaufwendige Arbeit möchten wir auf diesem Wege unseren Dank aussprechen.

